



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Soest

Ludorff, Albert

Münster i. W., 1905

Gemeinde Weslarn

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97036)

Weslarn.



Das Kirchdorf Weslarn liegt im Amte Borgeln in der Landgemeinde gleichen Namens, zu welcher noch die Bauerschaft Sieningfen und das Rittergut Ahse gehören. Die älteste Form des Namens ist Weslere. Ein ritterliches Geschlecht dieses Namens erscheint in Soester Urkunden vom Anfange des 13. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Das Dorf Weslarn, schon 1189 erwähnt, gehörte im Mittelalter zur Freigravschafft Heppen, welche 1559 der Erzbischof von Köln der Stadt Soest verpfändete, die aber später wieder kölnischerseits in Anspruch genommen wurde, und deren Besitz einen der Streitpunkte bildete, welche den Ausbruch der großen Fehde herbeiführten, die, wie die in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts hinein fallenden kriegerischen Wirren, schwere Drangsale über das Dorf brachte. Auch im Dreißigjährigen Kriege, wo Spanier, Italiener, Pappenheimer, Rietberger und münsterisches Kriegsvolk sich hier brandschatzender und plündernder Weise ablösten, litt das Dorf sehr. Die Kirche in Weslarn, deren Schutzpatron in der katholischen Zeit der hl. Urban war, wird urkundlich 1255 zum ersten Male erwähnt. Die Gemeinde Weslarn war eine der ersten in der Börde, die sich der Reformation anschloß; schon 1529 verlangten die Weslarer Bauern die deutsche Sprache beim Gottesdienste.

Als ersten lutherischen Prädikanten nennt Hamelmann Günter Rotermund, der nach dem Daniel von Soest ein früherer Augustinermönch war.

Das zur Landgemeinde Weslarn gehörende Gut Ahse erwarb 1597 oder nach einer andern Ueberslieferung erst 1627 der damalige Bürgermeister von Soest Albert von Bockum genannt Dolphus von dem Soester Bürger Hennemann. Nachdem es im Laufe der Zeit bedeutend erweitert war, wurde 1756 das dienstfreie Gut Ahse von Friedrich II. zum Ritterfidejuc. erklärt und dem Eigentümer das Recht der Koppeljagd in der Stadtgegend nebst der freien Fischerei in der Ahse zugesprochen. Der gegenwärtige Besitzer des Rittergutes Ahse ist der Landrat und königliche Kammerherr von Bockum-Dolffs auf Schloß Völlinghausen an der Möhne.

¹ W aus einem Manuskript des Stadtarchivs zu Soest. (Siehe Seite 145.)

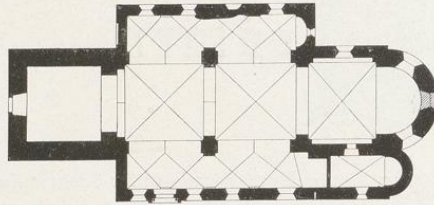
² St. Georg, Uebergang, 13. Jahrhundert, von Stein, 2,35 m hoch. (Besitzer: Schulze-Weslarn.)

Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Westlarn.

Dorf Westlarn.

7 Kilometer nordöstlich von Soest.

Kirche, evangelisch, Uebergang,



1 : 400

dreischiffig, zweiachsig. Chor einjochig mit Apsis. Westthurm in vier Geschossen. Sakristei an der Südseite mit Apsis; im nördlichen Seitenschiff flachbogige Wandapsis; östlicher Abschluß des südlichen Seitenschiffs verstümmelt.

Kreuzgewölbe mit Graten im Schiff, Chor und in der Sakristei. Gurtbögen im Schiff spitzbogig; Triumphbogen, Thurmöffnung und Blendbögen im Chor rundbogig. Stichkappenartige Gewölbe in den Seitenschiffen, einhüftig. Pfeiler mit Vorlagen im Mittelschiff, Eckpfeiler im Chor, Konsolen in den Seitenschiffen. Holzdecke im Thurm.

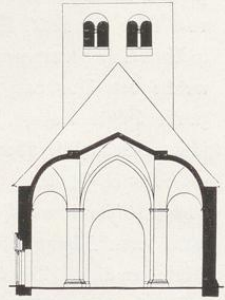
Fenster, rundbogig, eintheilig. Schalllöcher in drei Geschossen, rundbogig, zweitheilig; Mittelsäulchen mit Würfelkapitell; Basis mit Eckblatt; meist verstümmelt und vermauert.

Portale, rundbogig, mit Tympanon; an der Südseite mit Ecksäulen; das Tympanon daselbst im Kleeblattbogen, bemalt mit Maria (Abbildung Tafel 157.)

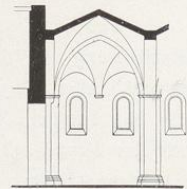
Taufstein, romanisch, rund. Fries mit Blattwerk. 0,94 m hoch, 0,89 m Durchmesser. (Abbildung Tafel 157.)

Sakramentshäuschen, gothisch, Nische, Giebel mit Maßwerk; Strebpfeiler und Fialenaufbau. Konsolen mit Thierköpfen. 0,77 m breit. Öffnung 75/42 cm groß. (Abbildungen Tafel 157 und Seite 169.)

Wand- und Gewölbemalereien, gothisch, 13. Jahrhundert. In der nördlichen Wandapsis Krönung



Querschnitt 1 : 400



Längensystem 1 : 400

Mariä und zwei Heilige. Im Schiff Reste von Ranken und Blattwerk mit figürlichen Darstellungen, erneuert. Christus der Chorapsis neu. (Abbildungen Tafel 158 bis 161.)

3 Glocken mit Inschriften:

1. Nū dōū m e e e u n r e i i (1492) dar bi do goten hermen vogel un luten aprengheter mi. ihesus maria. 0,87 m Durchmesser.
2. ihesus dem iz der name. lebuet in den frugten gades alle tho samen. uith dem suir bin ich gestaten jorgen trost heit mi gegaten anno dni m d l v i i (1557). Zwei Medaillons, 10 cm Durchmesser. 1,03 m Durchmesser.
5. Laudate eum in cymbalis bene sonantibus omnis spiritus laudet dominum psal. cl. cura dont. johan tileman pastoris johan michel et anthon surhof provisorum et parochianorum. anno 1642 iohannes paris me fecit. 1,06 m Durchmesser.



Füllung (Nothert, Soest), von einem Fachwerkhause, Renaissance, 16. Jahrhundert, von Holz, geschnitten, 83 cm breit, 55 cm hoch.

ALDEGREVERS HEC EST PRÆSENS PICTORIS IMAGO
HENRICI PROPRIÆ TVAM GENVERE MANVS.
ANNO SVE ÆTATIS XXXVIII.



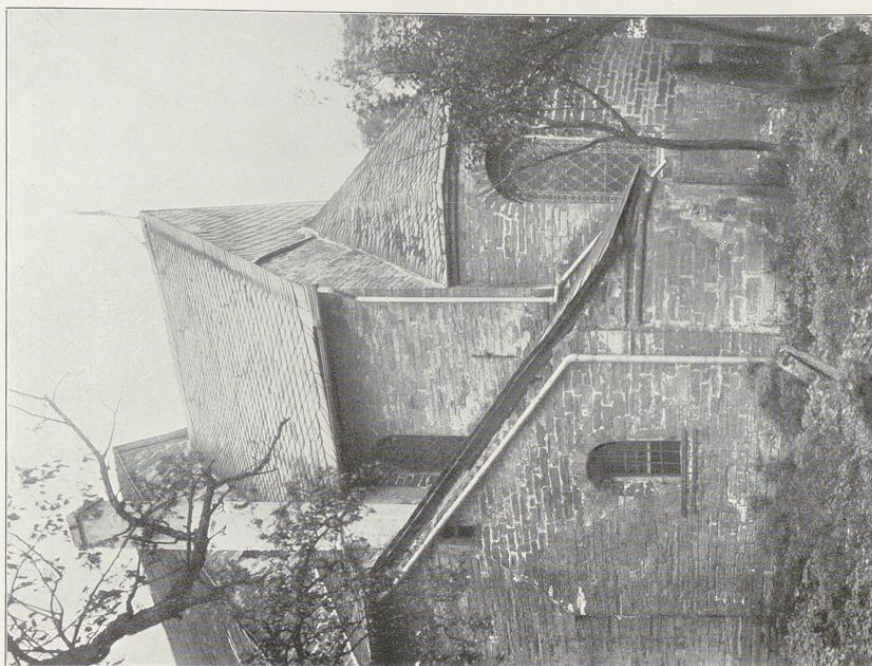
ANNO DOMINI M D XXX



ANNO M D XXXVII
IMAGO HENRICI ALDEGREVERS SVZATIEN. IN
AB IRSO AVTORE AD VIVAM EFFIGIE DELINIA
ANNO ÆTATIS SVE XXXV.

Nach Kupferstichen von Aldegrever. (B. 188 und 189.) 10,3 und 12,7 cm breit.

Kreis Soest.

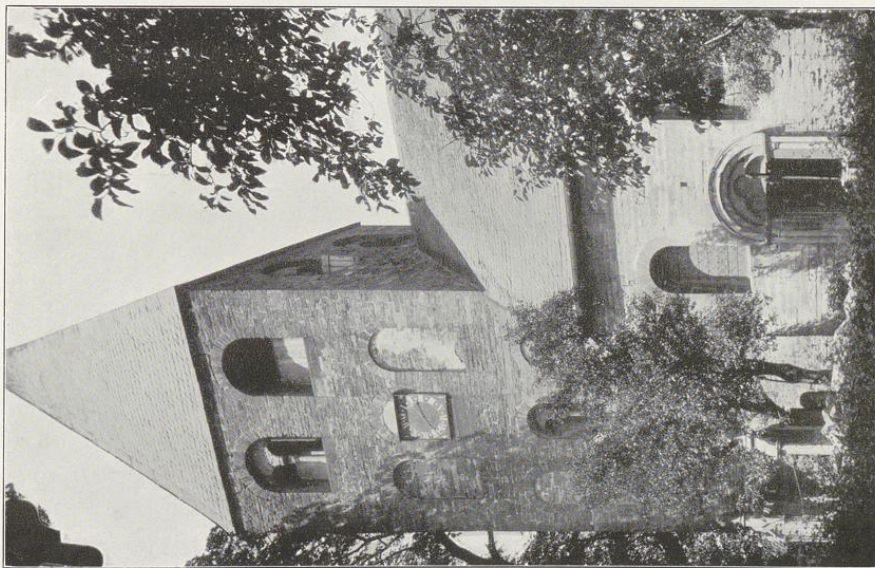


Aufnahmen von A. Saborff, 1898/1900.

2.

Weslarn.

Bau- und Kunstdenkmäler von Weiffalen.



Bilder von Alphons Bruchmann, München.

1.

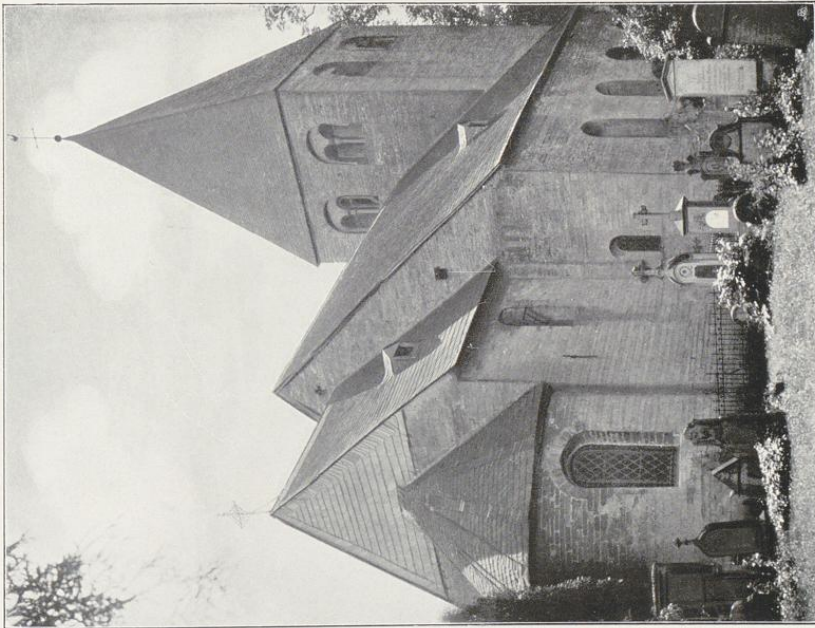
Kirche:

1. und 2. Ehepaarsteine von Südboten.

Weslarn.

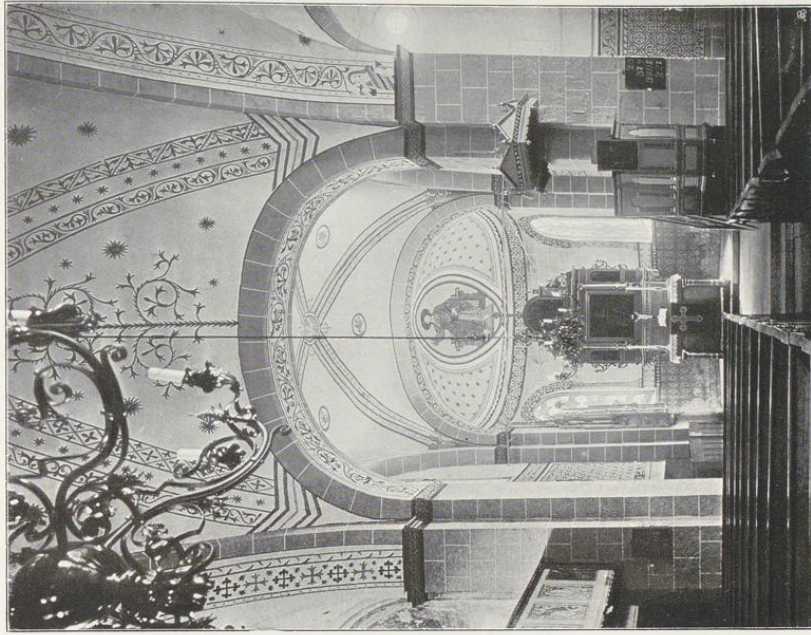
Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen.

Kreis Soest.



Gleiches von Altkönigs Buchmann, München.

1.

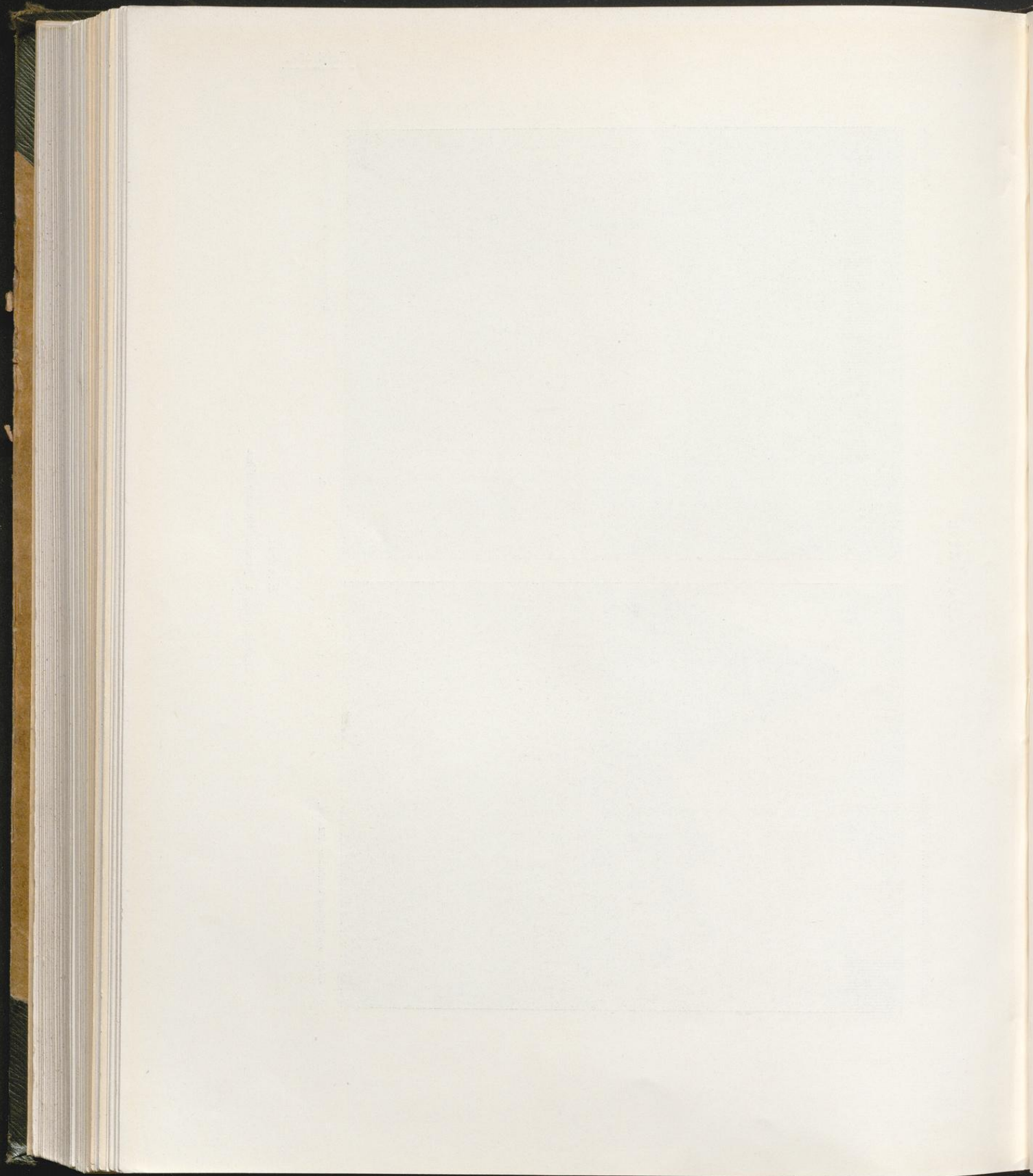


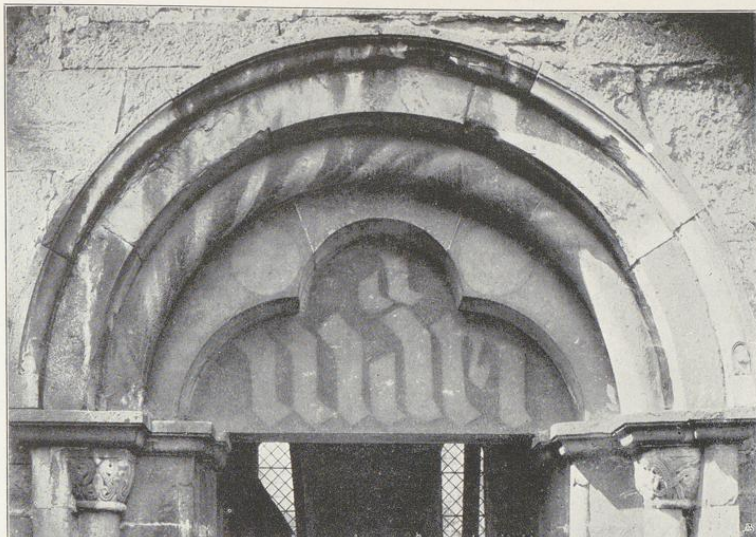
Aufnahmen von M. Kuborff, 1896/1901.

2.

Kirche:

1. Nordostansicht; 2. Innenansicht nach Osten.



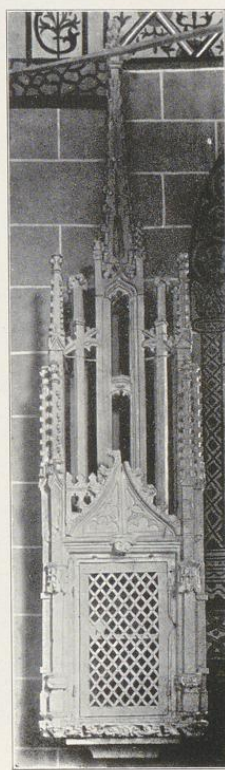


1.



2.

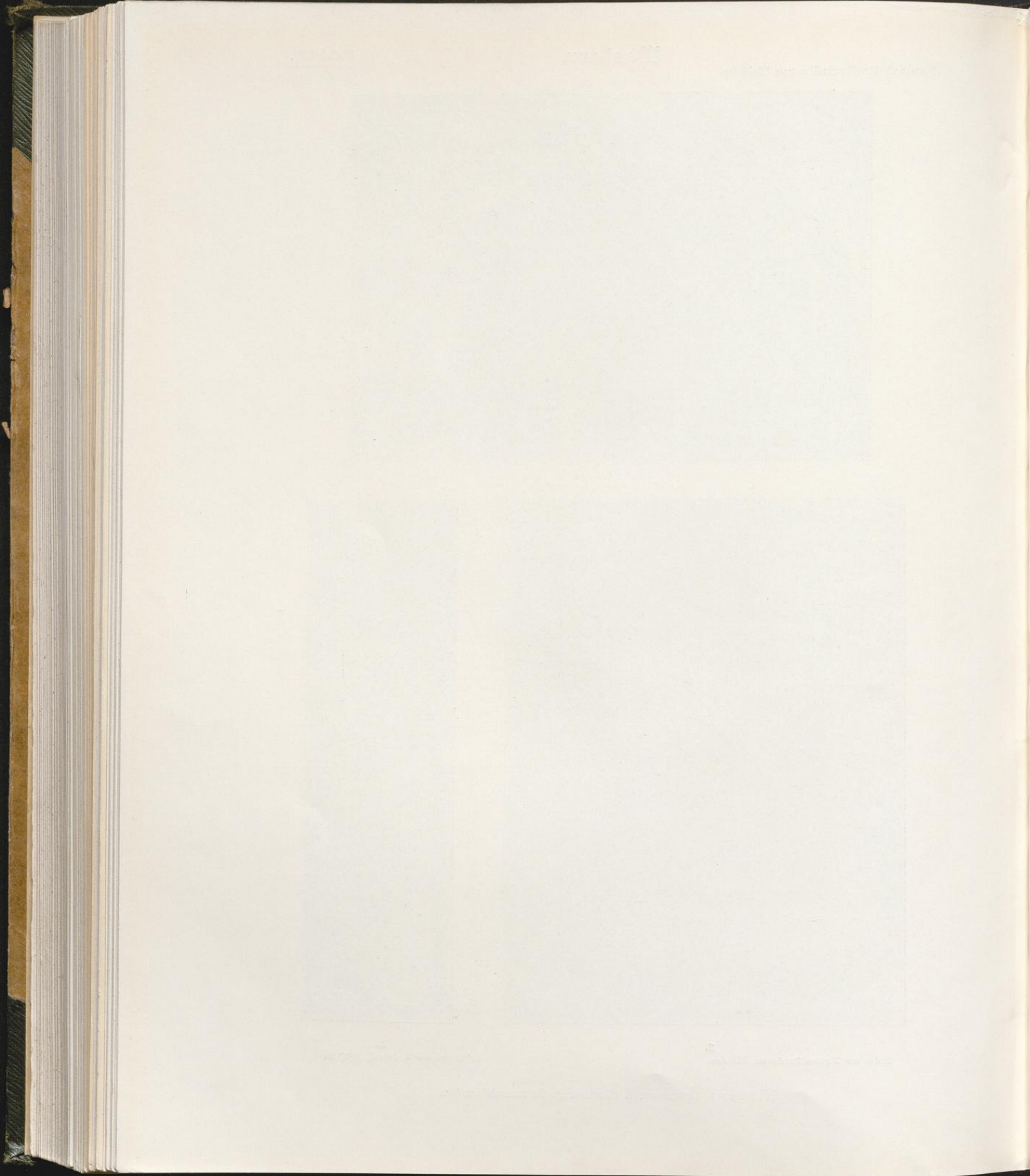
Clichés von Alphons Bruckmann, München.



3.

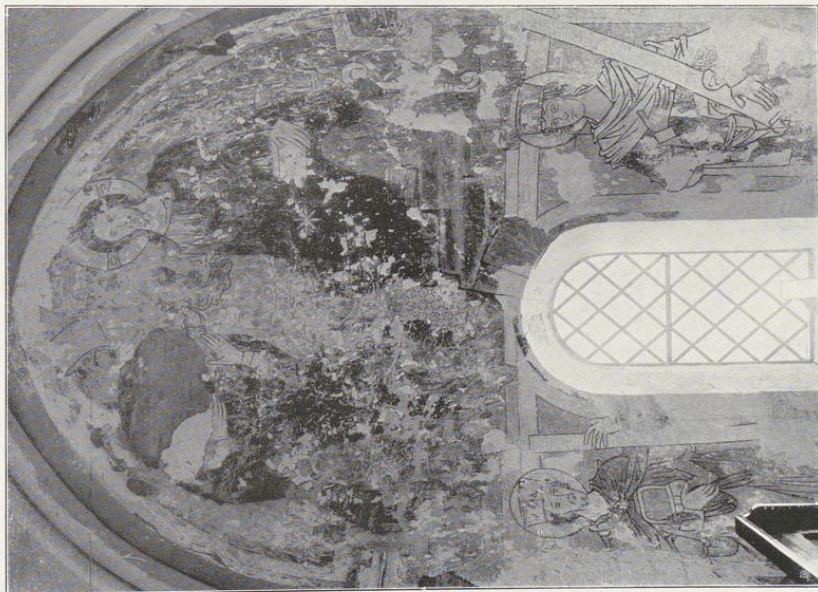
Aufnahmen von H. Ludorff, 1898/1901.

Kirche: 1. Tympanon; 2. Taufstein; 3. Sakramentshäuschen.



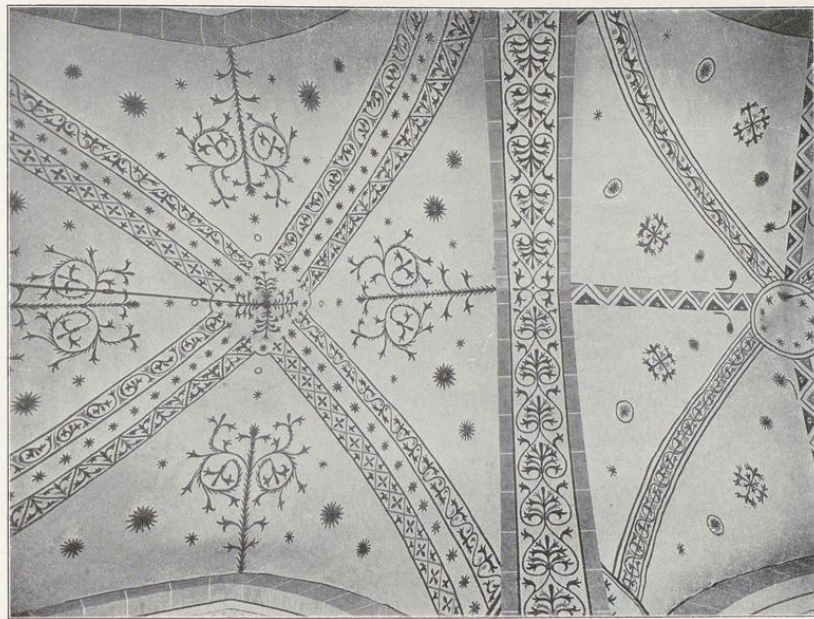
Weslarn.

Bau- und Kuppelkuppel von Weßfalen.



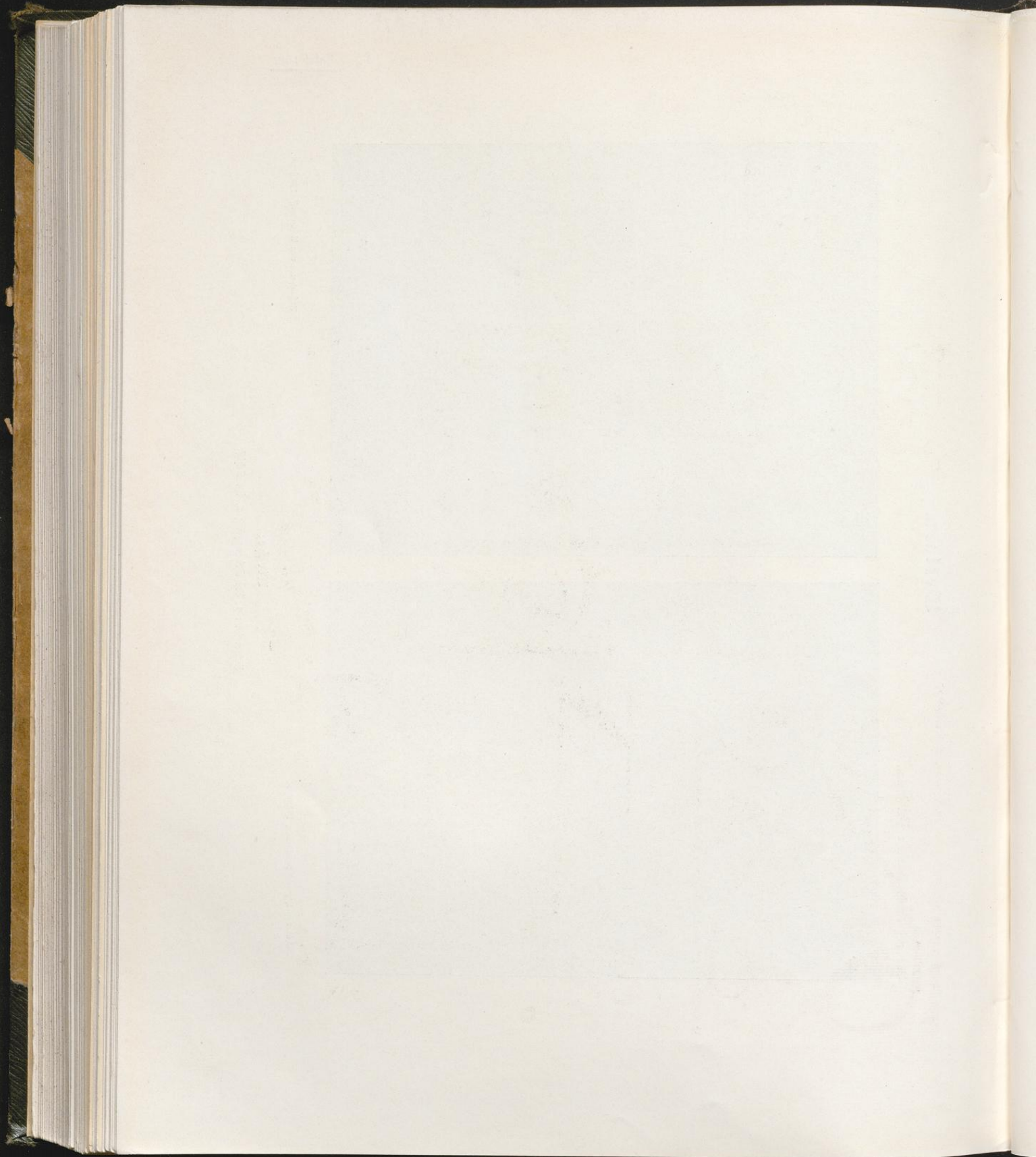
1.
Erläuterung von Alphonse Baudouin, München.

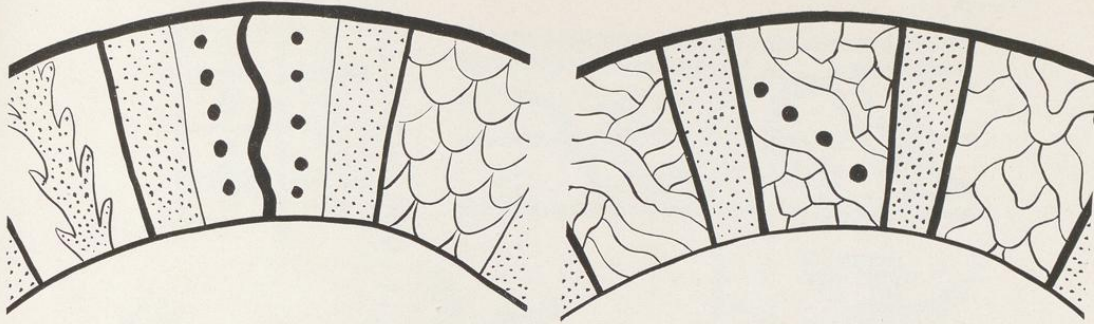
Kreis Soest.



2.
Aufnahmen von A. Lübbert, 1900/1901.

Kirche:
Malereien: 1. der Seitenapsis; 2. im Schiff.

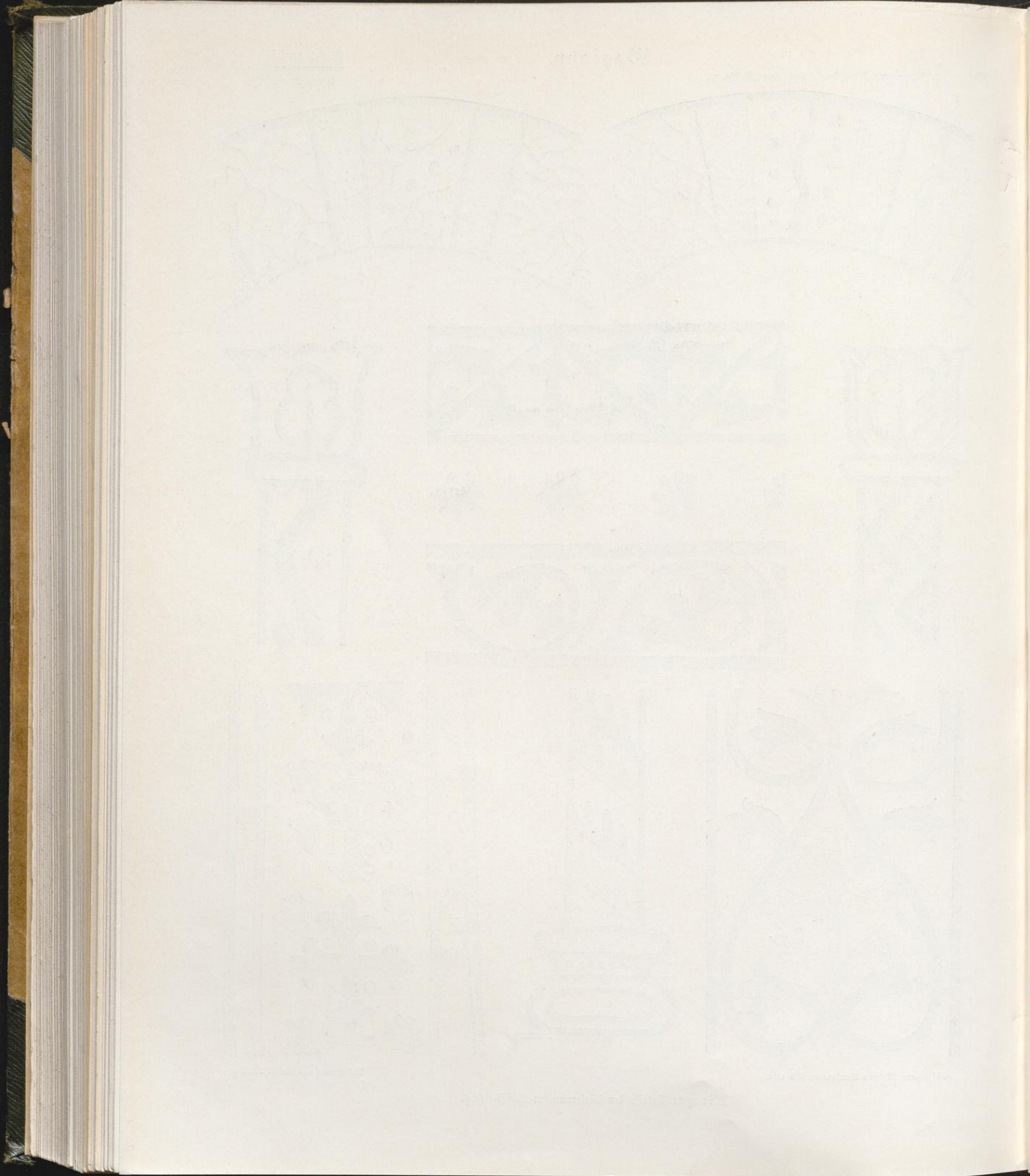


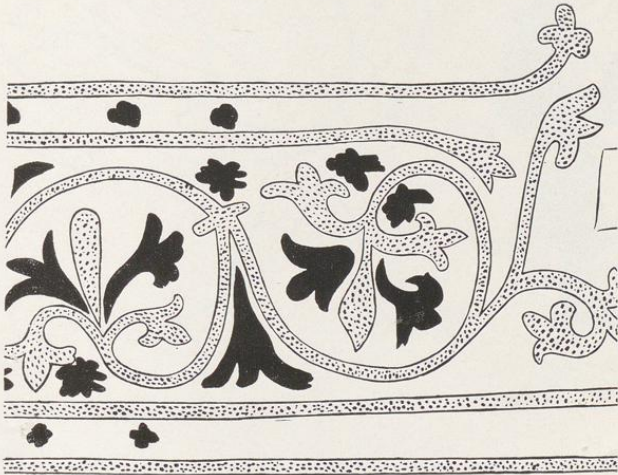
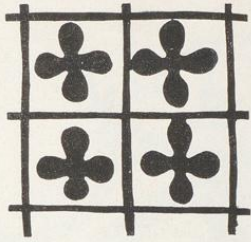


Clichés von Alphons Brudmann, München.

Aufnahmen von Streil, Soest.

Kirche: Details der Malereien im Schiff. 1:8.

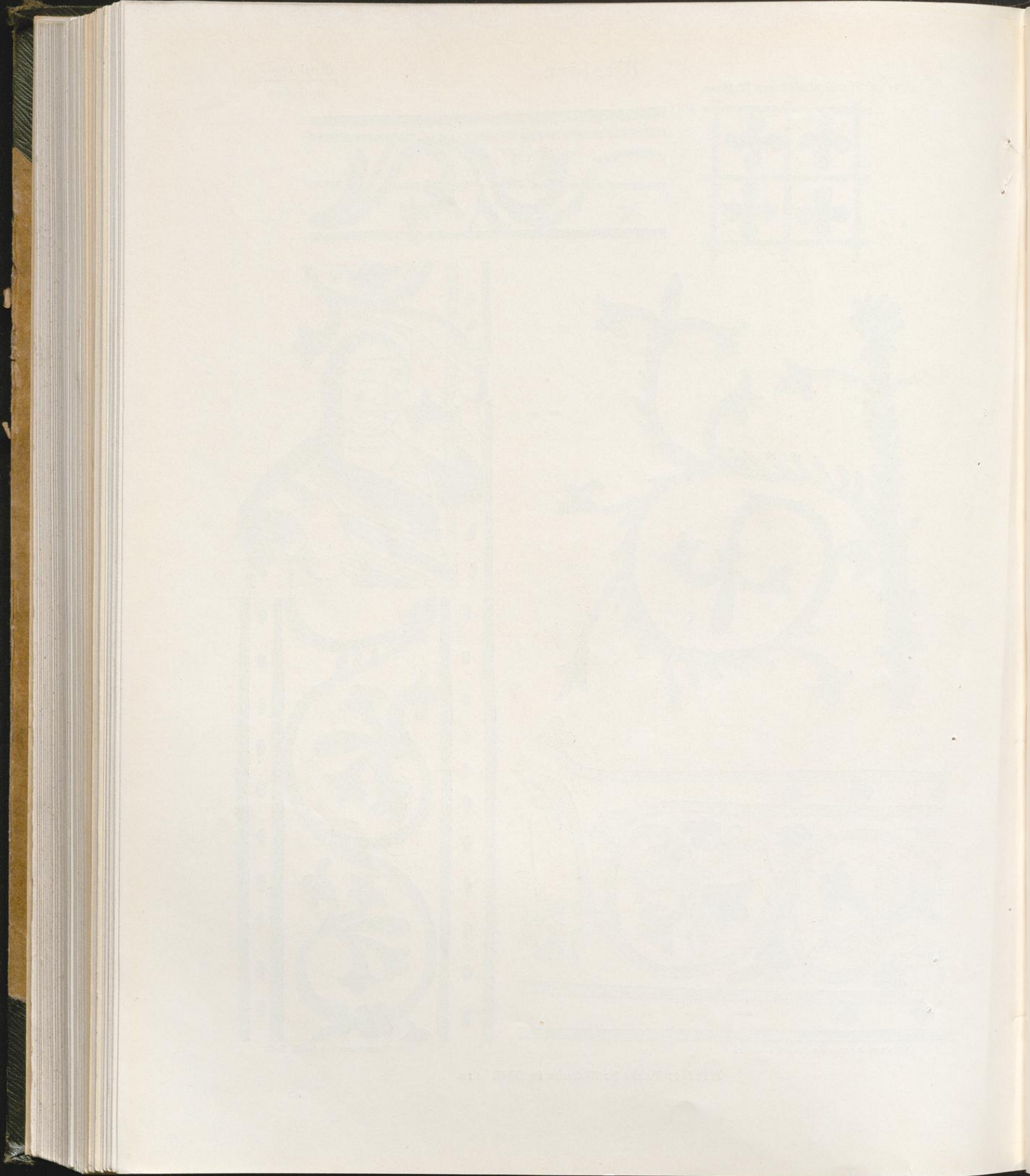


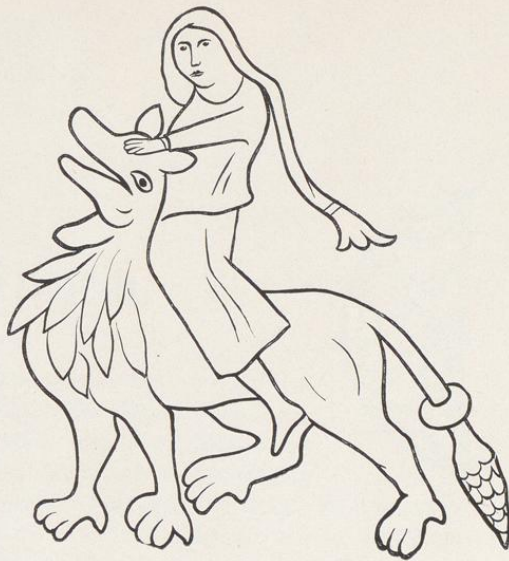


Cliches von Alphons Bruckmann, München.

Aufnahmen von Streil, Soest.

Kirche: Details der Malereien im Schiff. 1:8.





Clichés von Alphons Buchmann, München.

Aufnahmen von Streil, Soest.

Kirche:

Details der Malereien im Schiff. 1:8.



1840. 1841. 1842. 1843.

1844. 1845. 1846. 1847.